

# Tourenleiter–Bericht



## Panoramaweg Aegerital

Datum: 24.5.2015  
Leiterin: Ruth Küenzi  
Wetter: bewölkt, sonnig  
Teilnehmerinnen: Edith Lehmann, Maria Sbampato, Annemarie Renold (Gast), Ruth Küenzi

### Ablauf der Tour:

Edith fährt Maria und Ruth zum Zürich HB, wo wir um 8.30 Annemarie aus Basel aufladen. Wir fahren via Sihltal, Neuheim nach Unterägeri 730m, zum PP bei der Kirche. Um 9.30 marschieren wir los leicht ansteigend in Richtung Hinterwald, Gründlen, meist auf asphaltierten Strassen, zum Kloster Gubel 909m, das wir nach 1 Std. erreichen. Eine grosse Weitsicht genießt man von dort oben. Wir besichtigen die barocke Klosterkapelle und werden von einer Ordensschwester herzlich empfangen. Sie erzählt uns allerlei über das Kloster, indem sie seit 53 Jahren lebt und sich wohlfühlt. Sie ordnet Singblätter, denn um 15.30h finde eine Pfingst-Singmesse statt, zu der wir herzlich eingeladen wären. Das Restaurant sei offen und man könne ebenfalls Selbstgemachtes kaufen. So fragte ich, ob in den 1/2 lt Glasflaschen, die in der Kirche beim Eingang standen, Kirsch drin sei? Oh nein, das sei Weihwasser, zum Mitnehmen. Wir mussten alle zusammen lachen und die Ordensschwester schmunzelte. Wir verabschiedeten uns von ihr nach interessanten Gesprächen. Sie gab uns Friede, Gesundheit und Gottessegens auf den Weg mit. Wir wünschten ihr dasselbe für ihr weiteres Leben auf diesem Aussichtspunkt.

Nun ging's weiter südwärts in leichtem Auf und Ab über die Anhöhen von Fürschwand-Sätteli-Hintertann. Den „Pfingstsonntags-Imbiss“ genehmigten wir auf einem Bänkli, aber die Bise liess uns nicht allzu lange ausruhen. Ab Mangelhöhe, 1104m öffnete sich die Sicht in die Innerschweiz und hinunter zum Aegerisee. Die Sonne wärmte angenehm an windgeschützten Orten. Von hier oben ging's nun bergabwärts über Wiesen, Weiden, durch Wald, vorbei an stattlichen Bauernhöfen, wo z.T. auch Schlafen im Heu möglich ist. Den Abstieg nahmen wir via Schwand, Bruust, Grund und bestaunten die gepflegten Villen in aussichtsreicher Wohnlage über dem Aegerisee. Am See angelangt kamen wir zurück in die von Motorenlärm geplagte Promenade, sahen von einem Bänkli aus das Ausflugsboot wegfahren und fütterten die Entenmutter mit ihren 13 Jungen. Einige Minuten noch bis zum PP und Wegfahrt um 15.30 auf gleicher Route mit sehr wenig Verkehr.

Ganze Wanderzeit etwa 4 1/4 Std. - Edith, Maria und Annemarie es war ein herrlicher Tag mit euch zusammen. Auf ein anderes Mal freue ich mich.

Ruth Küenzi